

PRESSEAUSSENDUNG

Wien, 12. März 2018

LNF18: Großartige Bühne für Österreichs Forschung

WIEN. Am Freitag, 13. April, laden im Rahmen der achten Langen Nacht der Forschung über 2.000 Forschungsstationen im ganzen Land wieder ein zum Mitmachen, Staunen und Begreifen.

Forschung findet längst nicht mehr im Elfenbeinturm, sondern themenübergreifend in internationalen Teams statt. Aktivitäten wie Citizen Science, Talente, Young Science oder fti...remixed beziehen die Bevölkerung mit ein und suchen gerade für junge Menschen neue Formen, um Wissenschaft und Forschung verständlich und attraktiv zu vermitteln. Am 13. April vereint die Lange Nacht der Forschung wieder alle Akteurinnen und Akteure zur größten Leistungsschau der heimischen Forschung!

Im TESLA Taxi durch die Lange Nacht der Forschung!

In Kooperation mit dem ORF bietet ein Gewinnspiel von 2. bis 12. April die einmalige Gelegenheit, die großartige Atmosphäre der Langen Nacht der Forschung ganz entspannt zu erleben und in Wien oder in Graz in einem Tesla von einem Standort zum anderen chauffiert zu werden. Zusätzlich werden Tickets für Vorstellungen der Science Busters verlost.

8. Lange Nacht der Forschung: Awareness, Dialog und Karrieretipps

Begeisterung, Staunen und Stolz sind Emotionen, die die LNF alle zwei Jahre fördert. Bereits seit Monaten sind rund 6.000 Forscherinnen und Forscher damit beschäftigt, ihr Thema und aktuelle Projekte für das Publikum der LNF18 aufzubereiten. Der Bogen spannt sich von vorwissenschaftlichen Arbeiten an Schulen bis zur Spitzenforschung, von der Grundlagenforschung bis zu Leitprojekten der anwendungsorientierten Forschung und erfolgreichen Innovationen aus den Unternehmen. So holt die LNF18 Forscherinnen und Forscher vor dem Vorhang und demonstriert die **Vielfalt im Bereich Wissenschaft und Forschung** im Land.

„Durch die mannigfaltigen Aktivitäten, die im Rahmen der Langen Nacht der Forschung geboten werden, bekommt das interessierte Publikum Einblicke in die außerordentlichen Leistungen unserer Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Ziel ist es, für alle Altersgruppen interessante Themen zu präsentieren, wobei besonders bei

Kindern und Jugendlichen Lust auf Wissenschaft, Forschung und Bildung geweckt werden soll. Denn unser Land kann nicht genug kluge, neugierige und innovative Köpfe haben“, so Bildungs- und Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann.

Komplexe Zusammenhänge verständlich und begreifbar zu machen und den **spielerischen Umgang mit neuen Technologien** zu ermöglichen, das ist das Ziel der LNF18. Aha-Erlebnisse und das selber Ausprobieren fördern Akzeptanz und Verständnis. **Lebendige Formate wie PechaKucha** in Dornbirn oder **20-Skunden-Madness** in Klagenfurt präsentieren Forschung kurzweilig und spannend, ebenso wie das **Finale des Science Slam**, bei dem das Publikum im Festzelt am Heldenplatz in Wien den Sieger oder die Siegerin kürt.

„Innovationskraft ist die beste Zukunftsversicherung, die es gibt. Wir haben in Österreich jede Menge kluger Köpfe, viele davon in der Forschung. Mit Mut, Risikobereitschaft und kreativen Ansätzen entwickeln sie innovative Produkte, gründen erfolgreiche F&E-intensive Unternehmen und stärken damit Reputation und Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Wirtschaftsstandorts. Veranstaltungen wie die Lange Nacht der Forschung holen diese großartigen Leistungen vor den Vorhang, machen sie einem breiten Publikum zugänglich und motivieren die Forscherinnen und Forscher von morgen“, so Dr. Margarete Schramböck, Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort.

Dialog mit der Forschung

Im direkten Dialog mit den Forschenden lernen die Besucherinnen und Besucher neueste Forschungsergebnisse kennen, können Fragen stellen und erfahren, **welche Auswirkungen Forschung auf uns und unser Leben hat**. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erhalten im Gegenzug wichtiges Feedback zu ihrer Arbeit. Und schon die Kleinsten kommen dank **vieler kindgerechter Stationen** spielerisch in Kontakt mit Forschung. **Jugendliche lernen Vorbilder kennen** und können persönlich mit ihnen darüber sprechen, was Forschende den ganzen Tag tun, warum sie sich für dieses oder jenes Thema entschieden haben und was ihre Entscheidung begünstigt hat. Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen bieten Tipps zur **Studienwahl und Karriere**. Also auf zur Langen Nacht der Forschung am 13. April 2018 in ganz Österreich, der Eintritt ist frei!

„In Österreich gibt es eine Vielzahl hervorragender Ausbildungsstätten und ausgezeichneter Unternehmen, die von gut ausgebildeten Fachkräften abhängig sind. Deshalb möchten wir gerade beim Nachwuchs das Interesse für Forschung, Technologie und Innovation erwecken und diese dazu animieren eine technische Ausbildung zu absolvieren. Die Lange Nacht der Forschung lädt vor allem junge Menschen dazu ein, in technologische Bereiche mit großem Zukunftspotential hinein zu schnuppern. Alle Aussteller, die an den verschiedenen Standorten vertreten sind, haben spannende Projekte vorbereitet und freuen sich darauf diese präsentieren zu dürfen“,
so Technologieminister Ing. Norbert Hofer.

Details zur Lange Nacht der Forschung

Die Lange Nacht der Forschung (LNF18) ist der größte heimische Forschungs-Event, bei dem Forscherinnen und Forscher ihre Leistungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren. Die bundesweiten Maßnahmen der LNF18 werden vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), dem Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort (BMDW) und dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) finanziert. Die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) führt die rechtliche und finanzielle Abwicklung durch. Der Rat für Forschung und Technologieentwicklung (RFTE) bringt sich in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle der Langen Nacht der Forschung aktiv in die Koordination der Inhalte und der Kommunikation zwischen den Ressorts und den Bundesländern ein. Für die operative Abwicklung in den Regionen sind Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer zuständig. Die Präsentation der Leistungen erfolgt durch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie durch die Forscherinnen und Forscher.

www.langenachtderforschung.at #LNF18
www.facebook.com/LangeNachtderForschung
www.twitter.com/LNF_Austria

MEDIENKONTAKTE

Andrea Eichelberg

Akademische PR-Beraterin

Projektkoordination LNF18

Mobil: 0664 1421 201

presse@langenachtderforschung.at

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Marianne Endstrasser Öffentlichkeitsarbeit / Wissenschaftskommunikation im Bereich Wissenschaft + Forschung

marianne.endstrasser@bmbwf.gv.at

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit

presseabteilung@bmdw.gv.at

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie

Volker Höferl Pressesprecher Bundesminister Ing. Norbert Hofer

volker.hoeferl@bmvit.gv.at